

Die Portfolio-Analyse als Methode zur Profilierung von Bibliotheksbeständen

Kennzahlen aus dem Bestandsmanagement lassen sich für die Einschätzung von Erfolgspotentialen im Rahmen des Bestandsmanagements nutzen, um über die rein subjektive Einschätzung und visuelle Darstellung des Bestandsportfolios hinaus eine berechenbare und verlässliche Grundlage für die strategische Entwicklung von Bibliotheksbeständen bieten zu können. Für die Darstellung des relativen Marktanteils des Bestandsmanagements Öffentlicher Bibliotheken bietet sich der *Effizienzquotient* an, der das Verhältnis von Angebot und Nachfrage innerhalb des Bibliothekssystems ausdrückt. Für die Darstellung des Marktwachstums des Bestandsmanagements Öffentlicher Bibliotheken kann die *Umsatzkennzahl* im Vergleich zum Vorjahr angewendet werden, da hier die Nachfrage eines Bestandssegments errechnet wird. Sie wird weiter entwickelt zur Kennzahl *Umsatzentwicklung* und zeigt die steigende bzw. sinkende Nachfrage in einem Bestandssegment im Vergleich zum Vorjahr auf. Folgende Formeln werden für die Berechnung des Effizienzquotienten und der Umsatzentwicklung benötigt:

$$\text{Effizienz} = \frac{\text{Ausleihanteil}}{\text{Bestandsanteil}}$$

$$\text{Ausleihanteil} = \frac{\text{Ausleihen einer Bestandsgruppe}}{\text{Ausleihen insgesamt}}$$

$$\text{Bestandsanteil} = \frac{\text{Bestand einer Bestandsgruppe}}{\text{Gesamtbestand}}$$

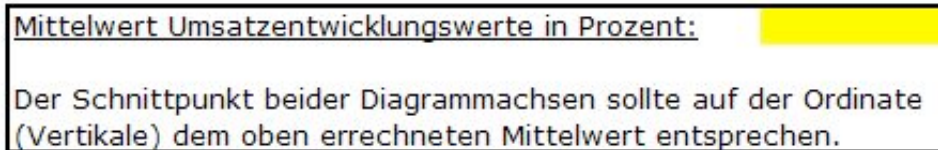
$$\text{Umsatzentwicklung} = \frac{\text{Umsatz einer Bestandsgruppe aktuell}}{\text{Umsatz einer Bestandsgruppe im Vorjahr}} - 1 \times 100$$

$$\text{Umsatz} = \frac{\text{Ausleihen im Jahr}}{\text{Bestand}}$$

Erstellung einer Portfolio-Analyse mit Microsoft Office 2007

Mit Hilfe von Microsoft Excel lässt sich eine Portfolio-Matrix erstellen. Zuerst müssen alle Daten, die benötigt werden, in die Datei übertragen werden (entweder manuell oder die Datensätze werden kopiert). Danach kann aus den Datensätzen die Portfolio-Matrix erstellt werden. Im Rahmen der folgenden Anleitung wird sich auf die Version Microsoft Excel 2007 bezogen.

Der Wert, bei dem sich die Achsen schneiden sollen, ergibt sich auf der Ordinate (Vertikale) aus dem Mittelwert der Umsatzentwicklungswerte, der sich in dem nebenstehenden Feld (gelb) ebenfalls eigenständig berechnet.



Mittelwert Umsatzentwicklungswerte in Prozent:

Der Schnittpunkt beider Diagrammachsen sollte auf der Ordinate (Vertikale) dem oben errechneten Mittelwert entsprechen.

Abb. 2: Screenshot der Mittelwertberechnung

Diesen Wert benötigen Sie nun für die Achsenformatierung. Um diesen Wert im Diagramm einzutragen, klicken Sie auf die Achse der Umsatzentwicklung (Vertikale), um diese auszuwählen. Danach Rechtsklick auf die ausgewählte Achse und auf „Achse formatieren“ klicken. Unter Achsoptionen kann bestimmt werden, bei welchem Achsenwert die ausgewählte Achse die andere Achse schneiden soll. In diesem Beispiel wird davon ausgegangen, dass sich der Umsatz bei einem Wert von 20 Prozent signifikant erhöht. Der Achsenwert der Vertikale, bei dem die horizontale Achse geschnitten werden soll, wird deshalb auf 20 gesetzt. Der Achsenwert der Horizontalen liegt bei 0,7. Unter Achsoptionen können Sie ebenfalls die Skalierung der Achsen bestimmen, um diese Ihren Werten anzupassen.

In der Portfolio-Matrix müssen Sie nun noch die einzelnen Werte beschriften (benennen Sie die Punkte am besten nach den Bestandsgruppen). Klicken Sie auf einen Datenpunkt, um alle weiteren auszuwählen. Nun Rechtsklick auf einen beliebigen Punkt, „Datenbeschriftung hinzufügen“ auswählen. Um die Beschriftung zu bearbeiten, können Sie in die Textfelder der einzelnen Beschriftungen klicken, den Text löschen und die Benennung der Bestandsgruppe eintragen bis alle Punkte in der Graphik geändert sind. Ihre Matrix sollte nun der folgenden Abbildung ähneln:

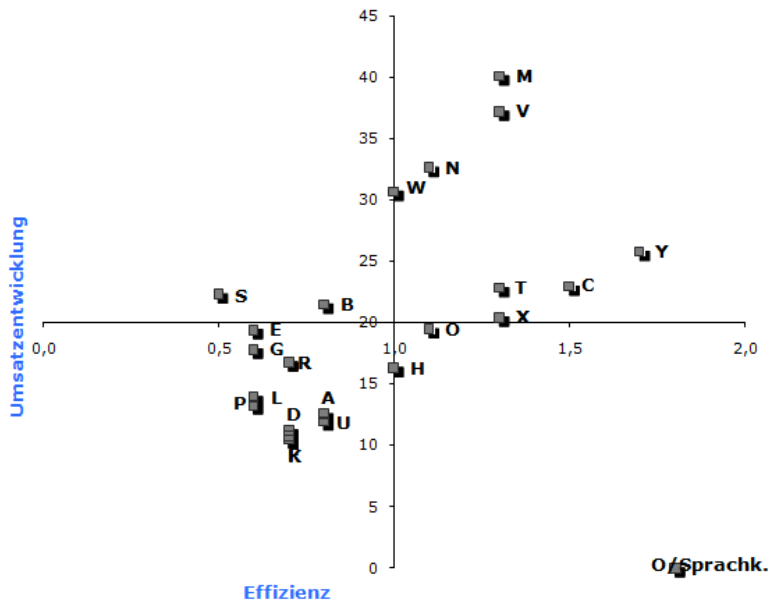


Abb. 3: Screenshot der Portfolio-Matrix